

# **Selbstoptimierung – präventiver Wettbewerb um die Unverwundbarkeit**

Seifried Seyer, Institut Suchtprävention Linz

In seiner Rede über die „Würde des Menschen“ aus dem Jahre 1486 lässt Pico della Mirandola Gott zu seinem Geschöpf sagen: „Wir haben dir keinen bestimmten Wohnsitz, noch ein eigenes Gesicht, noch irgendeine besondere Gabe verliehen, o Adam, damit du jeden beliebigen Wohnsitz, jedes beliebige Gesicht und alle Gaben, die du dir wünschst, auch nach deinem Willen und nach deiner eigenen Meinung haben und besitzen mögest. Den übrigen Wesen ist ihre Natur durch die von uns vorgeschriebenen Gesetze bestimmt. Du bist durch keinerlei unüberwindliche Schranken gehemmt, sondern du sollst nach deinem eigenen freien Willen sogar jene Natur dir selbst vorherbestimmen.“

# Selbstoptimierung - Unverletzlichkeit

**Selbstoptimierung:** Alle Formen der Lebensführung, die auf eine Steigerung oder Aufrechterhaltung der eigenen Handlungsfähigkeit und Unverletzlichkeit zielen. Stichworte: cognitive enhancement, neuro enhancement, mood enhancement, Gendoping, technisches Doping, Transhumanismus, Selbstvermessung etc.

**Verwundbarkeit und Unverwundbarkeit:** Diskussionsstrang im Rahmen der Bioethik, der feministischen Theorie und der praktischen Philosophie. Verwundbarkeit (Vulnerabilität) wird als eine Grundbestimmung der menschlichen Existenz betrachtet. Wir sind verletzlich gegenüber und abhängig von der Natur, in unserer körperlichen Existenz, von anderen als psychische und soziale Wesen. Infragestellung des liberalen Menschenbildes eines autonomen Selbsts. Anerkennung. Angenommensein.

**Fragestellung dieses Vortrags:** Welche gegenwärtigen sozialen Bedingungen führen zu einer Lebensführung der Selbstoptimierung?

## **Lance Armstrong – der Avantgardist der Selbstoptimierung**

"Man muss sich zu einem Sklaven der Daten machen, von Leistungsindikatoren wie der Trittfrequenz und der in Watt gemessenen Leistungsabgabe. Man muss im wahrsten Sinne des Wortes jeden Herzschlag messen, jeden Krümel, den man isst, jeden Löffel Weizenflocken, den man sich in den Mund schiebt. Man muss willens sein, wie ein Vampir auszusehen.“ (Lance Armstrong, Jede Sekunde zählt)

# Selbstoptimierung - Fremdoptimierung

## Tyler Hamilton – das Opfer institutionellen Zwangs

"Tausendmal erwacht man voller Hoffnung, nur um dann 1000 Nachmittage voller Enttäuschung zu erleben. Tausend Tage paniagua, ständig stößt man schmerzhaft gegen jene Mauer am äußersten Ende seiner Grenzen und versucht sie irgendwie zu überwinden. Tausend Tage empfängt man immer wieder die Signale, dass Doping etwas ganz Normales sei; Signale starker Menschen, denen man vertraut und die man bewundert. Die Botschaft lautet, alles wird gut und: Schließlich tun es alle. Dabei lauert auch immer die Angst vor dem Karriereende, wenn man es nicht schafft, schneller zu werden.“  
(Tyler Hamilton. Die Radsport-Mafia und ihre schmutzigen Geschäfte)

# Selbstoptimierung – das gesündere Ich

## Die Gesundheit beruht auf Leistungsfähigkeit

"Ich wusste genau, was geschehen war:  
Die rote Pille – später erfuhr ich, dass es  
Testosteron gewesen war – hatte sich im  
Blutkreislauf verteilt und eine Folge  
heilsamer Veränderungen ausgelöst: meine  
Muskeln besser durchblutet, kleine  
Verletzungen repariert, ein generelles  
Wohlgefühl erzeugt. Es war nicht mein altes  
Ich, das diesen Anstieg hinaufflog, sondern  
ein getuntetes, verbessertes Ich. Ein  
ausgewogeneres Ich. Pedro hätte gesagt,  
ein gesünderes Ich." (Tyler Hamilton. Die  
Radsport-Mafia und ihre schmutzigen  
Geschäfte)

Bei Fragen der Lebensführung und Handlungsorientierung handelt es sich nicht nur um individuelle Entscheidungen, sondern sie sind aufs engste verknüpft mit handlungsmotivierenden gesellschaftlichen Strukturen.

Handlungslogiken sind abhängig von Institutionen, politischen Akteuren, kulturellen, wirtschaftlichen und technischen Organisationsformen.

- Bsp. Sozialstaatliche Institutionen wie die Sozial-, Arbeitslosen- und Pensionsversicherung geben den Bürgern ein größeres Maß an Freiheit und „Unverletzlichkeit“ gegenüber Abhängigkeitsverhältnissen wie sie in der Arbeit üblich sind. Die moderne Individualisierung wurde dadurch entscheidend bestimmt.

Gleichzeitig formen diese Institutionen den Lebenslauf und neue Abhängigkeiten. Abschlüsse, Zeugnisse und Titel, Beitragsleistungen, Einkommenshöhen, Altersgrenzen führen zu einem engmaschigen Netz von Anforderungen und Nachweispflichten.

- Der Sozialstaat selbst ist eine Reaktion auf die negative Transformation im Zuge der kapitalistischen Entwicklung im 19. Jhdt. (Bismarck)

Die individuelle Lebensführung ist eingebettet in ein gesellschaftliches Ensemble, das man auch als „Klima“ bezeichnen kann. Es bestimmt zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort die individuellen Wahrnehmungs-, Bewertungs-, Entscheidungs-, und Handlungsschemata.

Max Webers „Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus“. Er zeichnet darin die enge Verbindung einer religiös inspirierten Berufsethik, die wunderbar mit der kapitalistischen Entwicklung zusammenging und die zum raschen Aufstieg des Kapitalismus beigetragen hat.

Bourdieu: „Die feinen Unterschiede“. Es lassen sich auch zu einem bestimmten Zeitpunkt unterschiedliche Formen der Lebensführung unterscheiden, die abhängig von der sozialen Position sind. Die soziale Position bestimmt wesentlich mit, welchen Geschmack wir entwickeln.

- Traditionales Enhancement (Bildung, Meditation, Kräuter ...)
- Biologisches Enhancement (Züchtung, Pränatale Diagnostik und Auswahl)
- Genetisches Enhancement (Gendoping, Crispr/Cas9, Pränatale Manipulation und Eingriffe in die Keimbahn)
- **Technisches Enhancement (Prothesen, Mikroelektronik, Kryonik, Transhumanismus, Selbstvermessung)**
- **Pharmakologisches Enhancement (Psycho-Pharmaka und ill. Substanzen: Stimmung, Leistung. Amphetamine, Ritalin, Modafinil. Crystal Meth ...)**

# Technisches Enhancement. Narrativ der Überwindung menschlicher Schwäche.

Bilder:

- Oscar Pistorius – I am the Bullet in the Chamber
- Aimee Mullins – Titelbild Wired

Video:

- Meet the Superhumans – Bewerbung der Paralympics 2012

Verwundbarkeit und dessen Überwindung durch Selbstdisziplin. Ist das emanzipativ oder das Gegenteil davon? Meet the Superhumans. Channel 4, 2012, It's Time to do Battle.

Beim technischen Enhancement wird auch eine klare Abkehr von einer Idee einer stabilen & unveränderlichen Natur. Eventuell eine soziale Form eines naturalistischen Fehlschlusses. Technik wird als Form der Förderung und Beschleunigung der Evolution betrachtet.

Erinnerung an Pico.

# Technisches Enhancement: Cyborg

Bild: Neil Harbisson

Bsp.: Harbisson ist ein Avantgarde-Künstler und Cyborg-Aktivist. Von Geburt an sah Harbisson die Welt in schwarz-weiß-grauen Tönen. Er ist der erste Mensch auf der Welt mit einer implantierten Antenne im Schädel und außerdem der erste offiziell von einer Regierung anerkannte Cyborg. Seine Antenne benutzt hörbare Schwingungen in seinem Schädel, um ihm Informationen zu geben. Dazu gehören Messungen von elektromagnetischer Strahlung, Farben, Telefonanrufe, Musik sowie Videos oder Bilder, die in Klänge übersetzt werden. Seine Wi-Fi-Antenne erlaubt ihm auch, Signale und Daten von Satelliten zu empfangen.

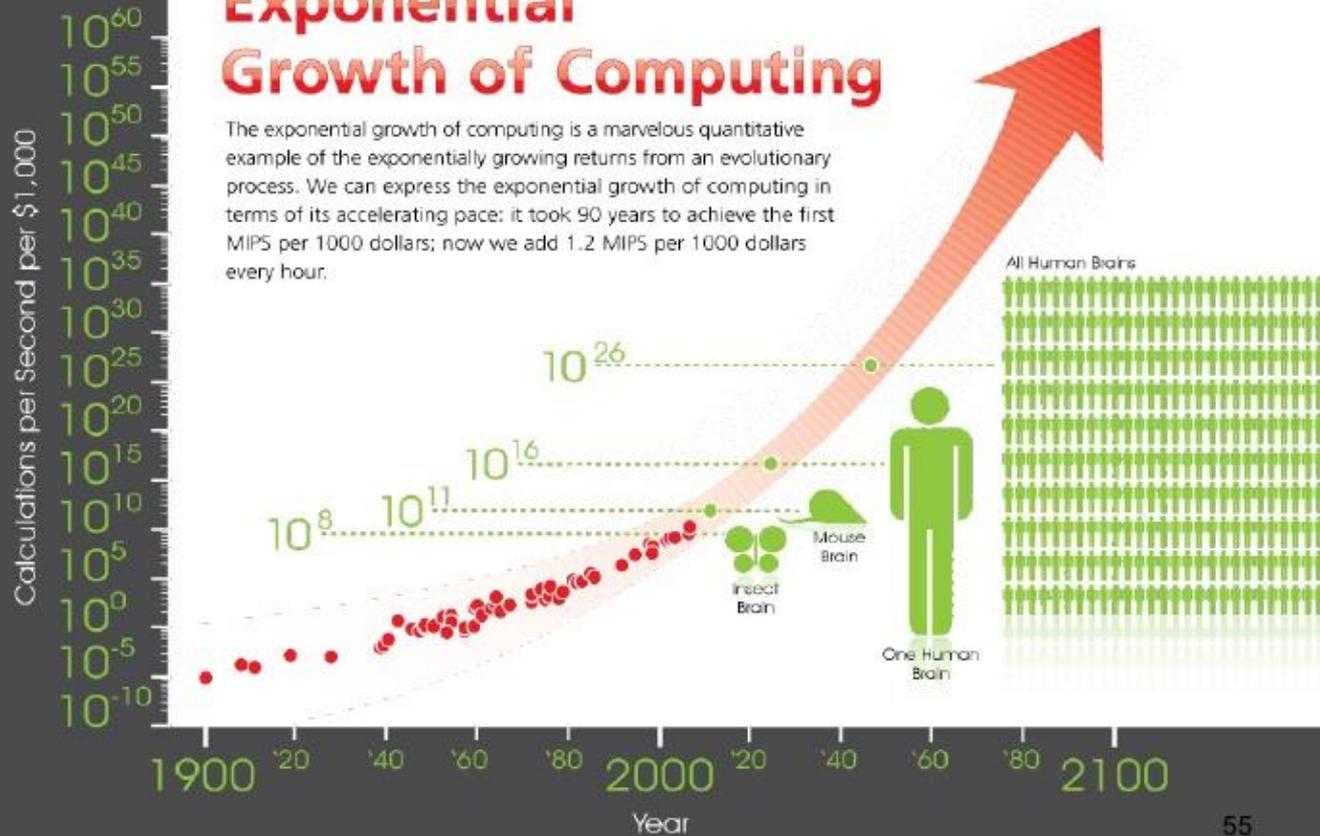
Disabilities – Behinderungen, sind sehr anschlussfähig für technisches Enhancement. Ästhetisierung, Vermarktung. Body-Design like architects.

Freud: Prothesengötter → Prothesengötter 4.0

# Technisches Enhancement: Transhumanismus

## Exponential Growth of Computing

The exponential growth of computing is a marvelous quantitative example of the exponentially growing returns from an evolutionary process. We can express the exponential growth of computing in terms of its accelerating pace: it took 90 years to achieve the first MIPS per 1000 dollars; now we add 1.2 MIPS per 1000 dollars every hour.



Source: Ray Kurzweil and KurzweilAI.net

55



Ray Kurzweil

Nick Bostrom



# Technisches Enhancement: Transhumanismus



Zoltan Istvan: <http://transhumanist-party.org/>

As used in this TRANSHUMANIST BILL OF RIGHTS, the term “sentient entities” encompasses:

- (i) Human beings, including genetically modified humans;
- (ii) Cyborgs;
- (iii) Digital intelligences;
- (iv) Intellectually enhanced, previously non-sapient animals;
- (v) Any species of plant or animal which has been enhanced to possess the capacity for intelligent thought; and
- (vi) Other advanced sapient life forms.

# Technisches Enhancement: Selbstvermessung - Livelogging

Livelogging ist inzwischen Teil unseres Alltags:

- Bsp. Überwachung am Arbeitsplatz: Supermarktketten wie Tesco oder der Internetgigant Amazon sind Beispiele für Unternehmen, die Laufstrecken ihrer Mitarbeiter detailliert vermessen. Der Geograf Jerome Dobson spricht von „Geoslavery“ und meint damit eine Praxis, den Aufenthaltsort und die Leistung eines anderen Menschen heimlich zu überwachen. „Teil des Begriffs ist, dass der Herr in der Lage ist, jede Bewegung des Sklaven nach Zeitpunkt, Position, Geschwindigkeit und Richtung zu überprüfen.“
- Bsp. Überwachung der Arbeitslosen: Deutsche Jobcenter animieren Langzeitarbeitslose mit Schrittzählern zu mehr körperlicher Bewegung. Ältere Hartz-IV-Bezieher wurden mit den Geräten ausgestattet. Diese zeichneten 40 Tage lang jeden Schritt der Betroffenen auf, berichtete Bundesagentur-Sprecherin Anja Huth in Nürnberg. Dem Teilnehmer mit der längsten absolvierten Gesamtstrecke winkt ein Preis. Nudging in Reinkultur.
- In Österreich stellt das AMS den Arbeitslosen eine Plattform zur Verfügung, über die sie mit dem Berater kommunizieren. Aufforderung: sie täglich zu nutzen.
- SV-Träger geben Ermäßigung auf selbstverordnetes Gesundheitsmonitoring. Ein „Digital Health Consultant“ bei einer Münchner Unternehmensberatung prophezeit, dass die regelmäßige Vermessung von Körperwerten fester Bestandteil der Präventionslogik im Gesundheitswesen werden könne (Leipold 2015, S. 35)
- Self-Tracking, Rabatt-Apps und Kundenkarten, Onlineshopping, Internet-Filterbubble, Big Data

# Technisches Enhancement: Selbstvermessung - Livelogging

## 6 Typen der Selbstvermessung (nach Stefan Selke)

1. *Gesundheitsmonitoring*: Dabei geht es darum, in Echtzeit biometrische Daten am eigenen Körper zu vermessen und damit eine präventive Lebensführung zu ermöglichen. (Bsp. Fitnessarmbänder: Schritte, Puls, Kalorienverbrauch, Schlafqualität etc.)
2. *kollaboratives (also gemeinsames) Heilen*: Selbstvermesser dieser Kategorie folgen kuratorischen Motiven, da sie bereits an einer chronischen oder seltenen Krankheit leiden. Auf speziellen Plattformen vergleichen sie die Wirkung von Medikamenten oder Therapien und kontrollieren so die Versprechungen der Pharmaindustrie. (Bsp. Diabetes-App: mySugr)
3. *Human Tracking*: In diese Kategorie gehören alle Formen der absichtlichen und unbemerkten Ortserfassung von Personen (Ehefrauen/-männer, Kinder, Mitarbeiter), Tieren (z.B. Jagdhunden) und Objekten (z.B. Fahrschulautos, Paketdienste) sowie die automatische Visualisierung des Aufenthaltsortes auf einer digitalen Karte (z.B. auf dem Smartphone oder Tablets)

# Technisches Enhancement: Selbstvermessung - Livelogging

## 6 Typen der Selbstvermessung (nach Stefan Selke)

4. *Digitales oder ausgelagertes Gedächtnis*: Es stehen visuelle Daten (Fotos, Videos) im Mittelpunkt, die gleichwohl durch beliebig viele andere Daten und Dokumente (Mails, Tweets, Facebook) „kontextualisiert“ werden können. Die Sehnsucht nach dem umfassenden Lebensarchiv kann auch auf die Zeit nach dem Tod ausgeweitet werden. (digitales Erbe)
5. *Digitale Unsterblichkeit*: Erreicht werden soll dies entweder durch digitale Lebensgeschichten (sog. „Rememories“), durch digitale Avatare oder im Extremfall durch die Übertragung des eigenen Bewusstseins in einen Datenspeicher (Transhumanismus)

# Technisches Enhancement: Selbstvermessung - Livelogging

## 6 Typen der Selbstvermessung (nach Stefan Selke)

6. *Digitaler Exhibitionismus*: Aktivisten, die mit ihren jeweiligen Projekten zur totalen Transparenz auf die Möglichkeiten von Sousveillance aufmerksam machen. Im Gegensatz zu „Surveillance“ (Überwachung bzw. Kontrolle von oben) geht es bei „Sousveillance“ um „Wachsamkeit von unten“. In Sousveillance-Szenarien schützen sich Logger, indem sie möglichst ununterbrochen ihren eigenen Standort und eigene Aktivitätsspuren aufzeichnen sowie diese in Echtzeit veröffentlichen. Für gefährdete Personen (z.B. politisch verfolgte Regimekritiker, kritische Künstler oder Aktivisten) ergibt sich auf diese Weise die Chance, einen persönlichen „digitalen Schutzschirm“ oder ein „digitales Alibi“ zu erstellen.

## Pharmakologisches Enhancement

„Versuch gesunder Menschen, die Leistungsfähigkeit des Gehirns durch die Einnahme verschreibungspflichtiger Arzneimittel über das normale, nicht krankhaft veränderte Maß hinaus zu verbessern. Hierbei erfolgt der Konsum außerhalb der zugelassenen Indikation und kann als [...] Form des Medikamentenmissbrauchs verstanden werden, bei dem Arzneistoffe nicht bestimmungsgemäß [...] eingenommen werden.“ (Merchlewicz/Koeppe 2013, 9)

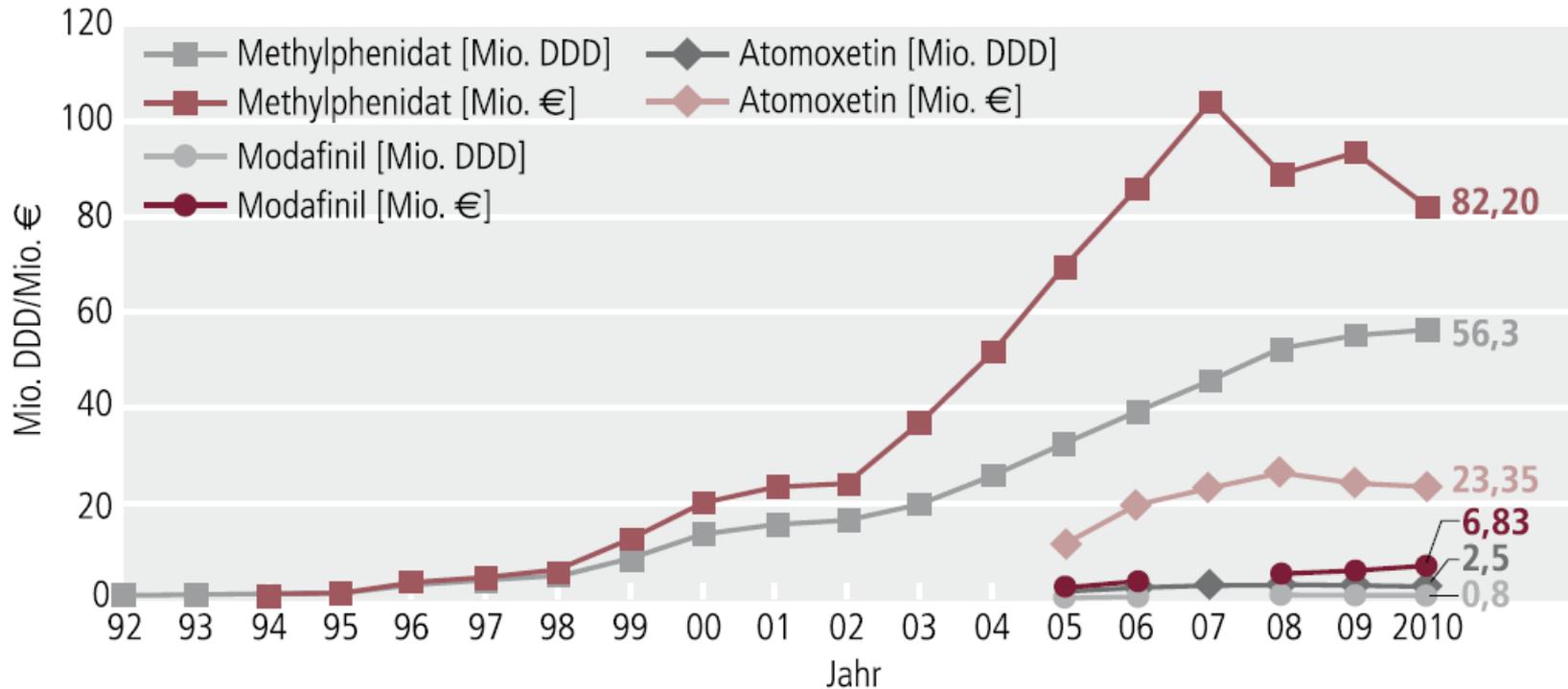
Wirkstoffgruppe	Therapeutischer Einsatzbereich	Erhoffte Wirkung bei missbräuchlicher Anwendung durch Gesunde (Hirndoping)
<b>(Psycho-)Stimulanzien</b>		
<b>Methylphenidat</b>	ADHS im Kindes- und Jugendalter	Steigerung der geistigen Leistungsfähigkeit (z. B. Wachheit, Aufmerksamkeit, Daueraufmerksamkeit, Konzentration)
<b>Modafinil</b>	Narkolepsie; Schichtarbeitersyndrom; Schlafapnoe-Syndrom mit exzessiver Tagesschläfrigkeit	
<b>Antidementiva</b>		
<b>Donepezil</b>	Leichte bis mittelschwere Alzheimer-Demenz	Steigerung der Gedächtnisleistung und der Lernfähigkeit
<b>Rivastigmin</b>	Leichte bis mittelschwere Alzheimer-Demenz; leichte bis mittelschwere Parkinson-Demenz	
<b>Galantamin</b>	Leichte bis mittelschwere Alzheimer-Demenz	
<b>Memantin</b>	Mittelschwere bis schwere Alzheimer-Demenz	
<b>Antidepressiva (SSRI)</b>		
<b>Fluoxetin</b>	Episoden einer Major Depression; Zwangsstörung; Bulimie (als Ergänzung zur Psychotherapie)	Verbesserung des psychischen Wohlbefindens (z. B. Aktivierung, Stimmungsaufhellung)
<b>Sertralin</b>	Episoden einer Major Depression; Zwangsstörung; Panikstörung; soziale Angststörung; posttraumatische Belastungsstörung	
<b>Citalopram</b>	Episoden einer Major Depression; Panikstörung	
<b>Escitalopram</b>	Episoden einer Major-Depression; Panikstörung; soziale Angststörung, Phobie; generalisierte Angststörung	
<b>Beta-Rezeptor-Blocker</b>		
<b>Metoprolol</b>	Hypertonie; Herzinsuffizienz; ischämische bzw. koronare Herzkrankheiten; Migräneprophylaxe; Angststörungen (Off-Label-Use)	Verdrängung, Überwindung traumatischer Erlebnisse, Entspannung
<b>Hypophysenhinterlappenhormone</b>		
<b>Oxytocin</b>	Wehensteigerung, pränatale Blutungen u.a.	Steigerung der sozialen Kontaktfähigkeit, Förderung des interpersonellen Vertrauens

Quelle: Glaeske et. al (2013, 177)

## Einnahme von Substanzen zur Leistungssteigerung

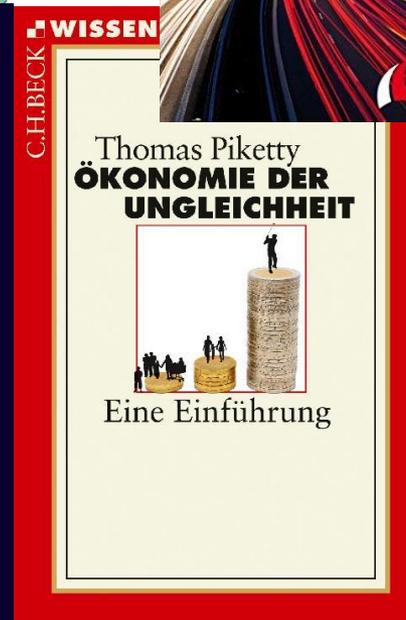
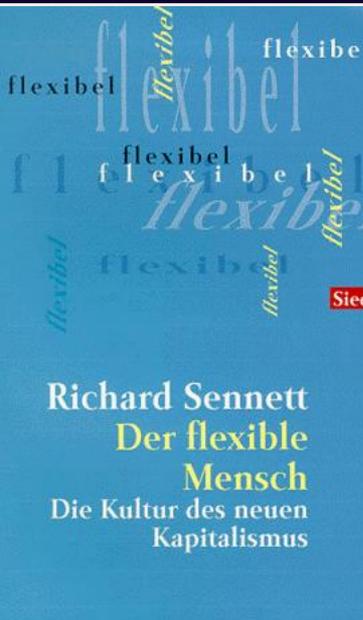
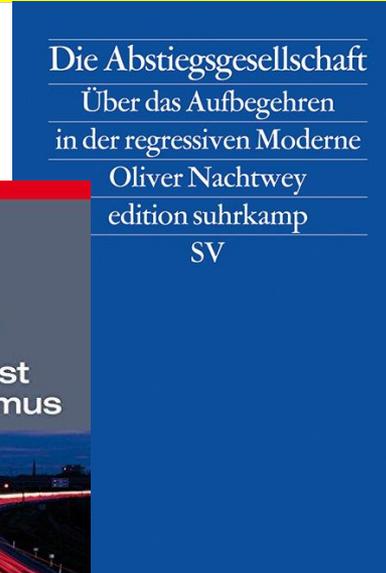
- USA: Die Meta-Analyse von Steve Sussmann und Kollegen hat ergeben, dass an Stelle der häufig genannten 16 % oder gar 25 % in den USA eher 4 % (Jahresprävalenz) älterer Teenager und junger Erwachsener zu pharmakologischen Studierhilfen greifen.
- D: Studie DAK (2009): Rund 5 % der Erwerbstätigen im Alter zwischen 20 und 50 "dopen,, nach eigenen Angaben.
- D: Die Lebenszeit-Prävalenzen von illegalen Neuroenhancern (Amphetamine, Kokain, Ecstasy) lagen bei Schülern (2,42 %) und Studenten (2,93 %) höher als für den Gebrauch von verschreibungspflichtigen Neuroenhancern (1%).“ (Robert Koch Institut 2011, 16)
- D (2013, Mainz): Stichprobe 2569 Studenten. Hier gaben 20 % der Befragten an, Arzneimittel oder illegale Drogen wie z.B. Amphetamine oder Kokain nur zum Zweck der geistigen Leistungssteigerung einzunehmen

# Pharmakologisches Enhancement



Allein bei der Wiener Gebietskrankenkasse hat sich die Zahl der Verschreibungen in den vergangenen zehn Jahren mehr als verdreifacht: 2004 wurde es mehr als 3.300 Mal verordnet, 2014 bereits über 11.250 Mal. Zwei Thesen: Nachholende Behandlung von zuvor unbehandelten Fällen oder zunehmende Pathologisierung und Pharmakologisierung von zuvor tolerierten sozialem Verhalten.

# Soziale Bedingungen der Selbstoptimierung



Als gesellschaftliche Dynamiken, die diese Verunsicherungen der Lebensführung auslösen, werden vor allem:

- **Zukunft – Trübe Aussichten**
- **die wirtschaftliche und kulturelle Globalisierung**
- **Entwicklungen der Prekarisierung und Ungleichheit**
- **Rückkehr der sozialen Unsicherheit**
- **der »Neoliberalismus« und der der Finanzmarkt-Kapitalismus**
- **der »neue Geist des Kapitalismus«**
- **Landnahme: ökonomische Kolonialisierung der Lebenswelt**
- **Flexibilisierung**
- **aktivierender Sozialstaat, Konkurrenzstaaten**
- **sowie eine allgemeine gesellschaftliche Beschleunigung**

ausgemacht.

# Zukunft – Trübe Aussichten?

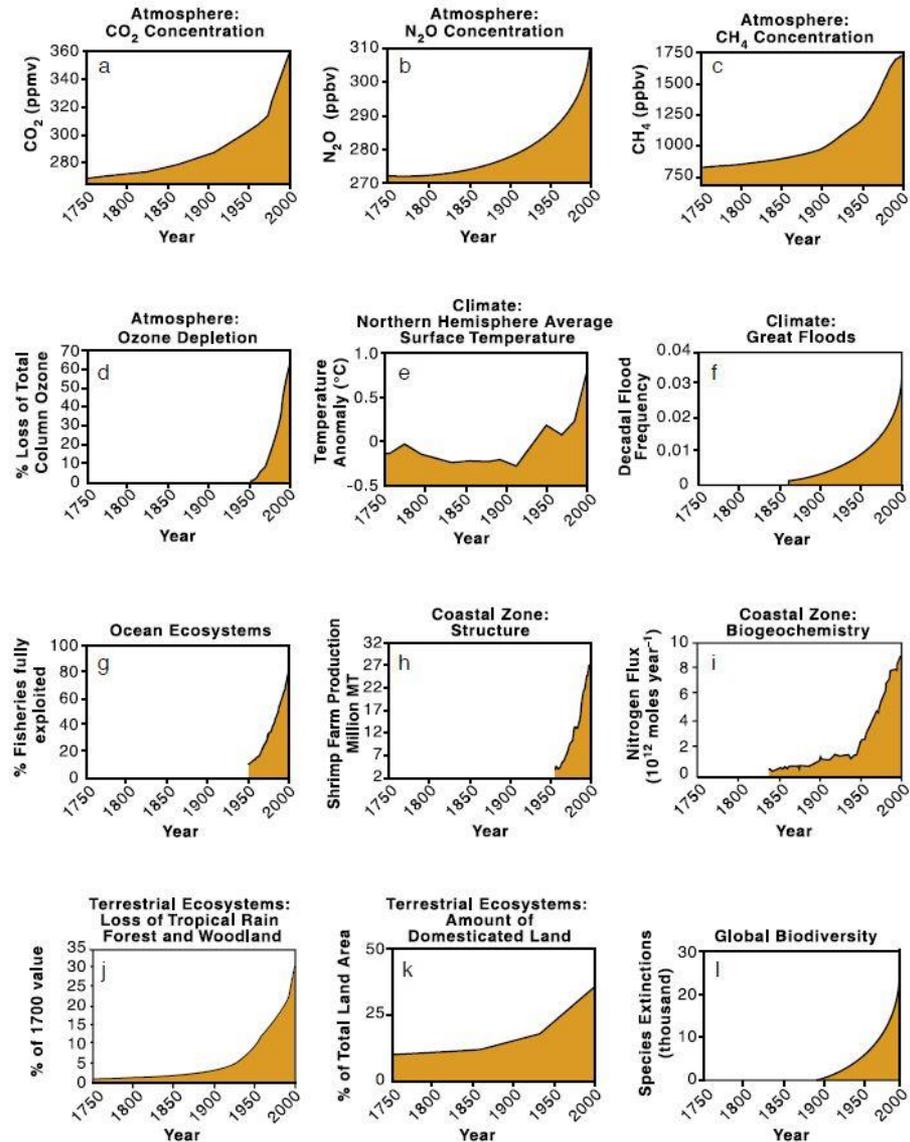
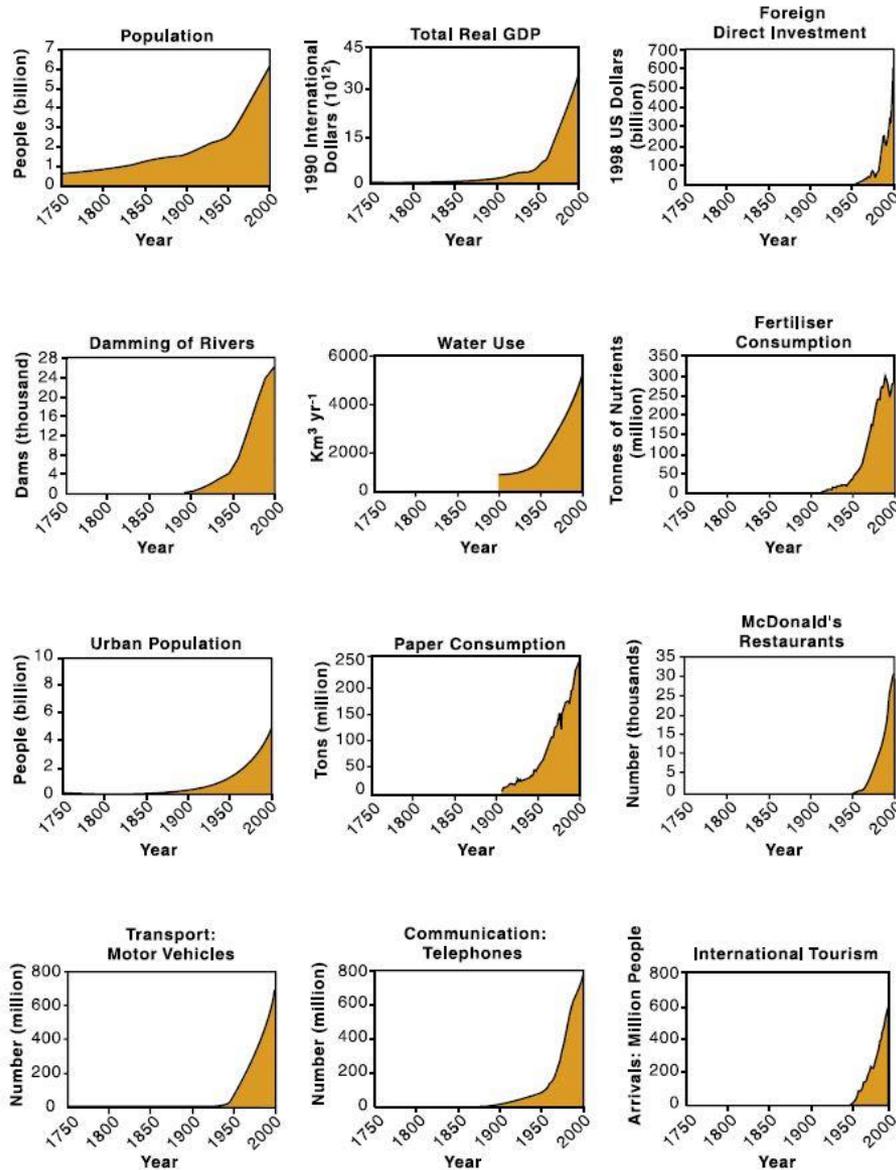
Wir wissen zwar wenig über die Zukunft,  
aber Relevanz der Zukunft für  
gegenwärtiges Handeln!

Heute erwartet der großer Teil der  
Menschen in Österreich eine schlechtere  
Lebenssituation in der Zukunft für ihre  
Kinder als die Gegenwart sie bietet.

Motivstruktur des Handelns:  
Retention – Protention - Intention

# Zukunft – Fortschritt?

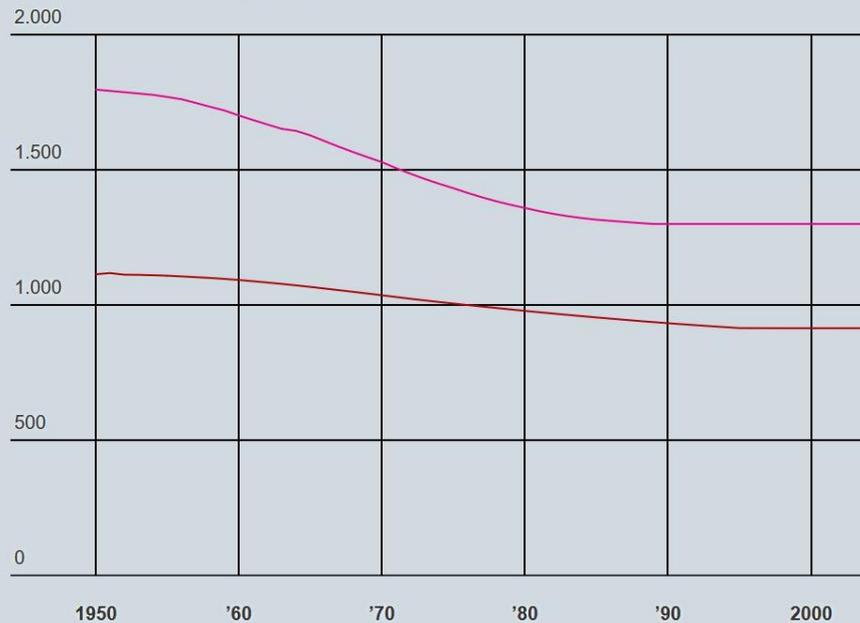
Quelle: Global Change and the Earth System.  
Executive Summary. Stockholm 2004



# Zukunft – soziale Systeme

monatliche Bruttopension in Euro für Männer bei Erreichen des gesetzlichen Antrittsalters

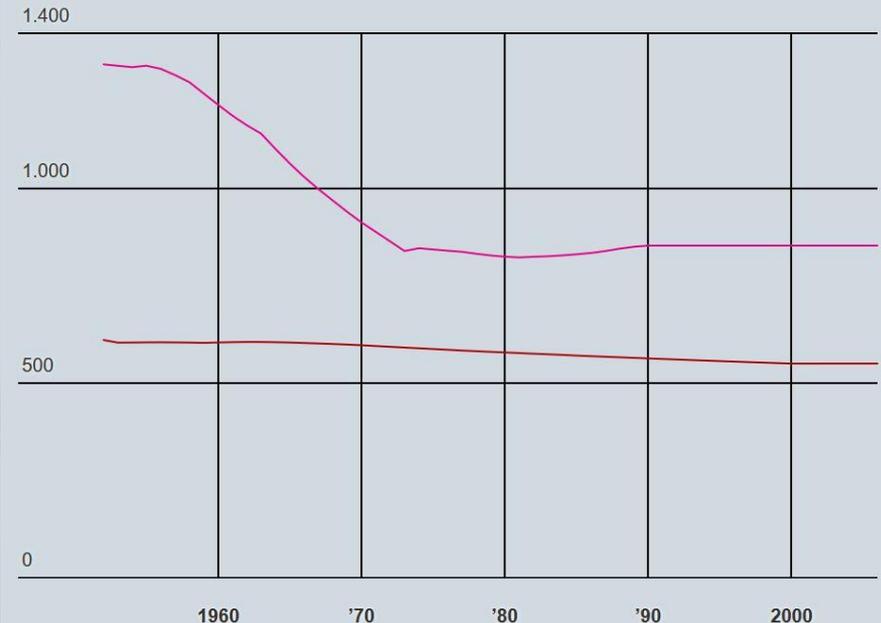
■ Pension ASVG ■ durch Beiträge gedeckt



Quelle: Eco Austria  
Daten Einbetten Vollbild

monatliche Bruttopension in Euro für Frauen bei Erreichen des gesetzlichen Antrittsalters

■ Pension ASVG ■ durch Beiträge gedeckt

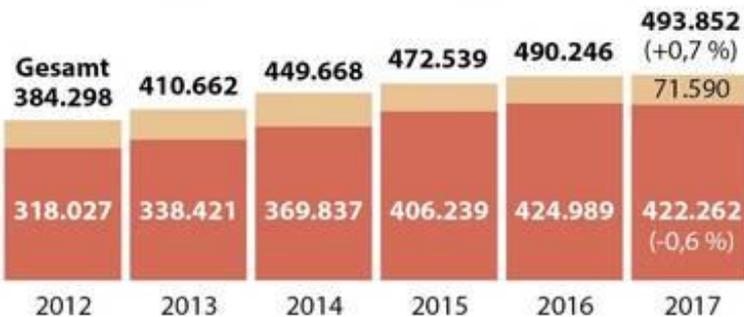


Quelle: Eco Austria  
Daten Einbetten Vollbild

# Zukunft – Digitalisierung

## Arbeitslose in Österreich im Jänner

Monatsende ■ Gemeldete Arbeitslose ■ In Schulung



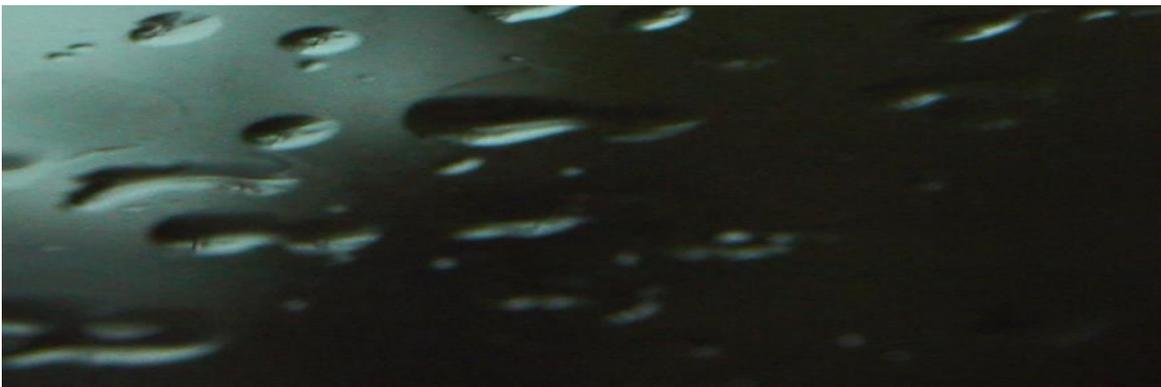
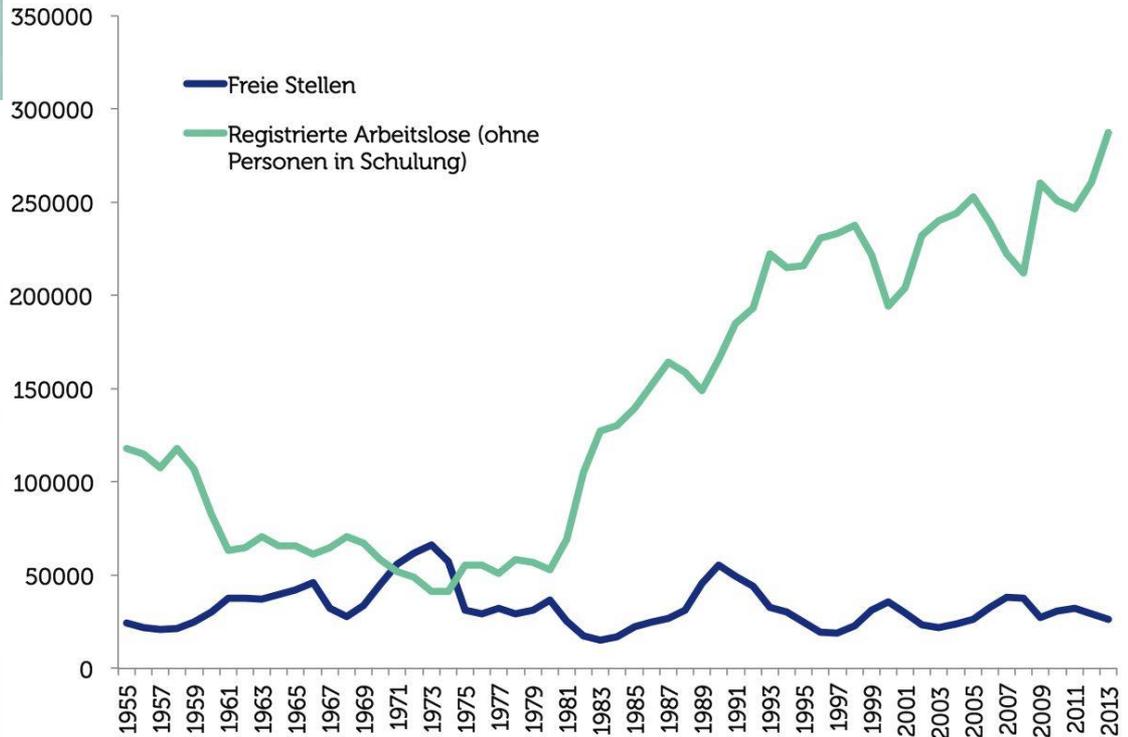
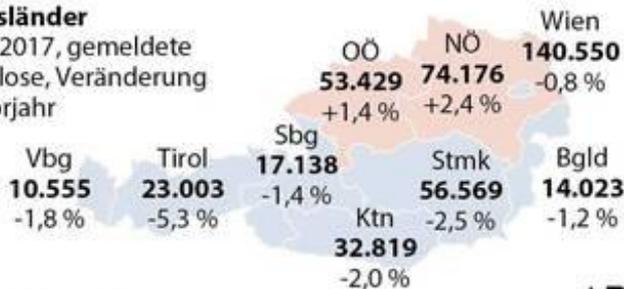
Arbeitslosenrate (nationale Definition) **10,6 %** (2016: 10,8 %)

Zahlen im Detail vorgemerkte Arbeitslose, Jänner 2017

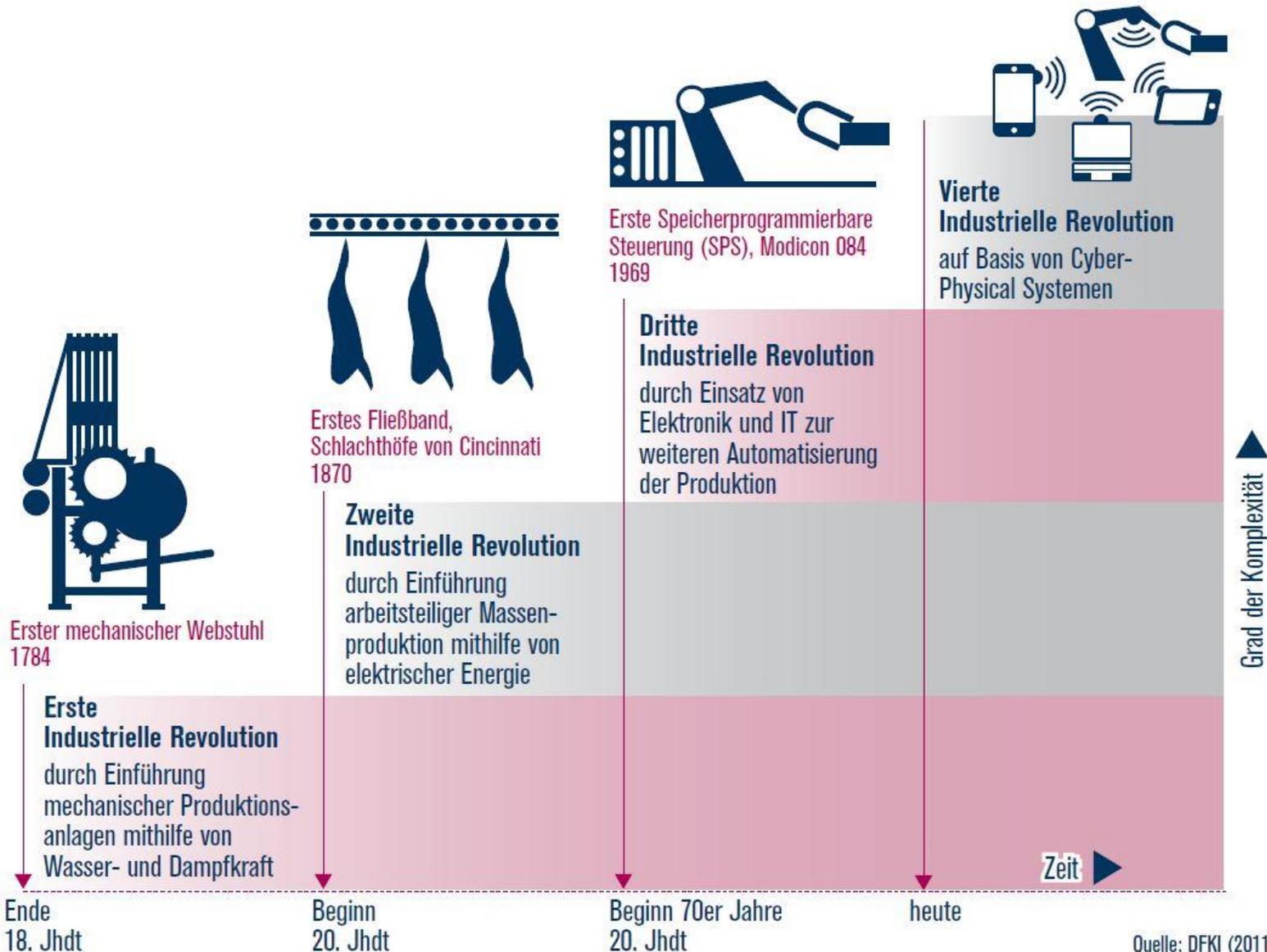
Männer	Frauen	Inländer	Ausländer	15-24 Jahre	ab 50 Jahre
267.621	154.641	298.396	123.866	48.816	121.184
↓ -0,3 %	↓ -1,3 %	↓ -2,5 %	↑ +4,0 %	↓ -9,7 %	↑ +7,2 %

## Bundesländer

Jänner 2017, gemeldete Arbeitslose, Veränderung zum Vorjahr



# Zukunft – Digitalisierung



# Zukunft – Digitalisierung

Automatisierung wird für immer **kleinere Serien** möglich – dennoch bleibt menschliche Arbeit weiterhin wichtiger Bestandteil der Produktion.

**Flexibilität** ist nach wie vor der Schlüsselfaktor für die Produktionsarbeit in Deutschland – in Zukunft aber noch kurzfristiger als heute. Flexibilität muss in Zukunft zielgerichtet und systematisch organisiert werden – »Pauschal-Flexibilität« reicht nicht mehr aus.

Industrie 4.0 heißt **mehr als CPS-Vernetzung**. Sie umfasst intelligente Datenaufnahme, -speicherung und -verteilung durch Obj. u. Menschen.

**Dezentrale Steuerungsmechanismen** nehmen zu. Vollst. Autonomie dezentraler, sich selbst steuernder Obj. gibt es auf absehbare Zeit nicht.

**Sicherheitsaspekte** (Safety und Security) müssen schon **beim Design** intelligenter Produktionsanlagen berücksichtigt werden.

Aufgaben traditioneller **Produktions- und Wissensarbeiter** wachsen weiter zusammen. Produktionsarbeiter übernehmen vermehrt Aufgaben für die Produktentwicklung.

Mitarbeiter müssen für kurzfristigere, weniger planbare Arbeitstätigkeiten **On-the-Job** qualifiziert werden.

Quelle: Fraunhoferinstitut / Dieter Spath et al.

## USE CASE 1:

RESILIENTE FABRIK (QUELLE: FESTO)

Smart Jobs: „Die Schaffung neuer kollaborativer Formen der Arbeitsorganisation in der *Smart Factory*, die auf qualitative Anreicherung, interessante Arbeitszusammenhänge, zunehmende Eigenverantwortung und Selbstentfaltung ausgerichtet ist“  
Die *Just-in-time Ich-AG* als Ziel?

Resilienz bedeutet Widerstandsfähigkeit, aber auch Agilität, Adaptivität, Redundanz, Dezentralität und Lernfähigkeit. Ein breites Produktspektrum mit kundenspezifischen Merkmalen muss bei hochgradig saisonaler Nachfrage produziert werden.  
Durch eine situative Anpassung der Produktionslinien wird eine *Just-in-time*-Produktion bei optimaler Kapazitätsauslastung erreicht.

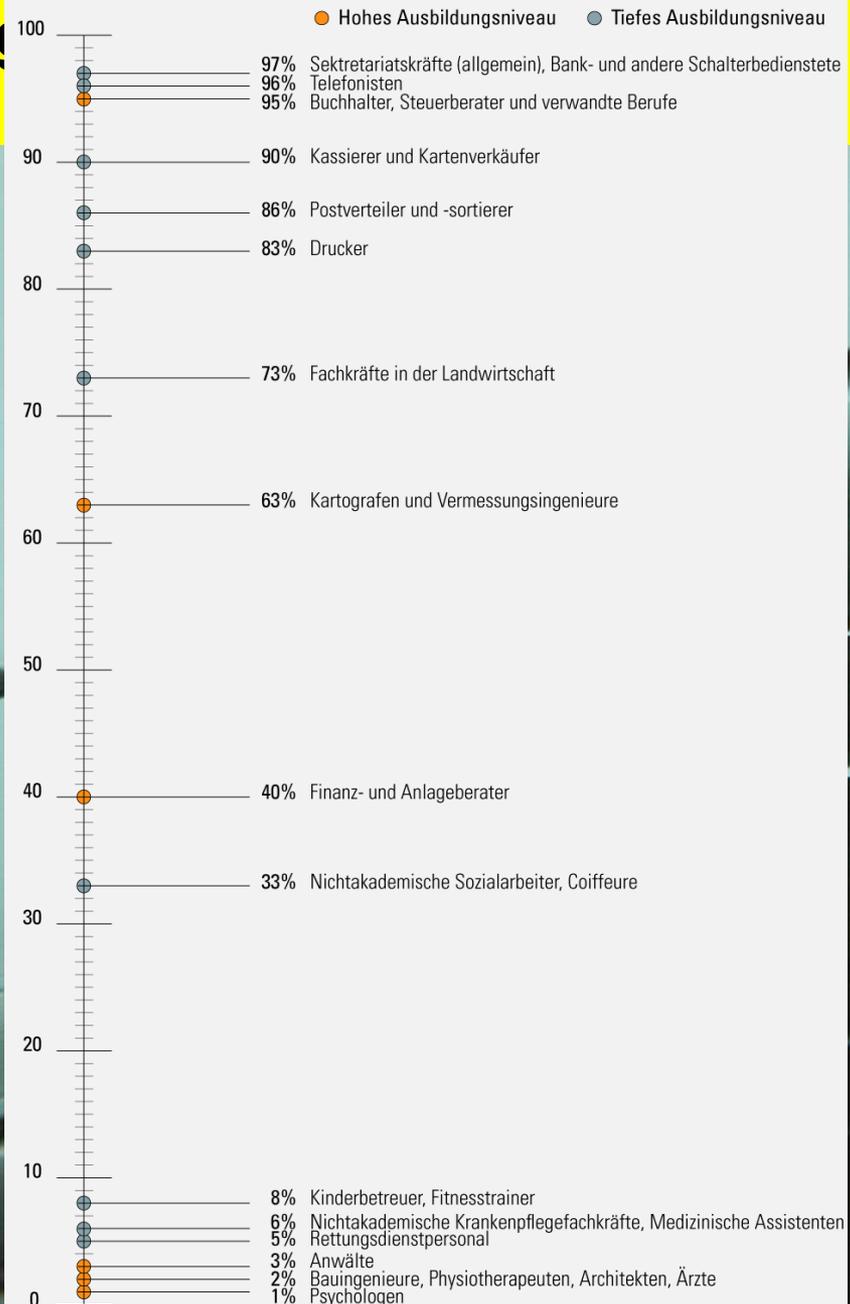
# Zukunft – Digitalisierung

Carl Benedikt Frey and Michael A. Osborne: The Future of Employment: How Susceptible are Jobs to Computerisation?

Studie „The Future of Employment“ (Oxford) schätzt, dass in 20 Jahren die Hälfte der heute in den USA existierenden Jobs verschwinden wird. An ihre Stelle treten Computer – sei es physisch als Roboter oder unsichtbar als Software.

## Welche Berufe am meisten betroffen sein könnten

Automatisierungswahrscheinlichkeit, in %



# Zukunft – Digitalisierung

Brynjolfsson/McAfee: The Second Machine Age. Wie die nächste digitale Revolution unser aller Leben verändern wird. (MIT)

Massenarbeitslosigkeit zumindest als Übergangsphänomen. „Der technische **Fortschritt** in seiner rapiden Weiterentwicklung **wird den einen oder anderen hinter sich lassen** – möglicherweise auch viele.“

„Anders als in früheren Perioden steigert Technologie heute unsere geistigen Kräfte und verbessert unsere Fähigkeit zu denken. Dampfmaschinen und Motoren ergänzten oder ersetzten Muskeln. Jetzt verstärken wir unser Gehirn. Dies ist eine **grundsätzlich andere Technologie**, die sich viel breiter auswirken wird.“

Die Wirtschaft wird künftig noch dynamischer. Wir müssen deshalb ständig neue Möglichkeiten suchen, um arbeiten zu können. Wir können nicht erstarren oder verhindern, dass der Fortschritt Jobs eliminiert. Man sollte die neuen Technologien nutzen, um andere Arten von Arbeit in neuen Bereichen zu schaffen. Wir nennen das «**mit den Maschinen rennen statt gegen sie**»

Ausblick: *der flexible Just-in-time Selbstunternehmer*

# Beschleunigung

Hartmut Rosa: schiefe Ebene

Der Kapitalismus und damit das beherrschende ökonomische System hat eine innere Steigerungslogik.

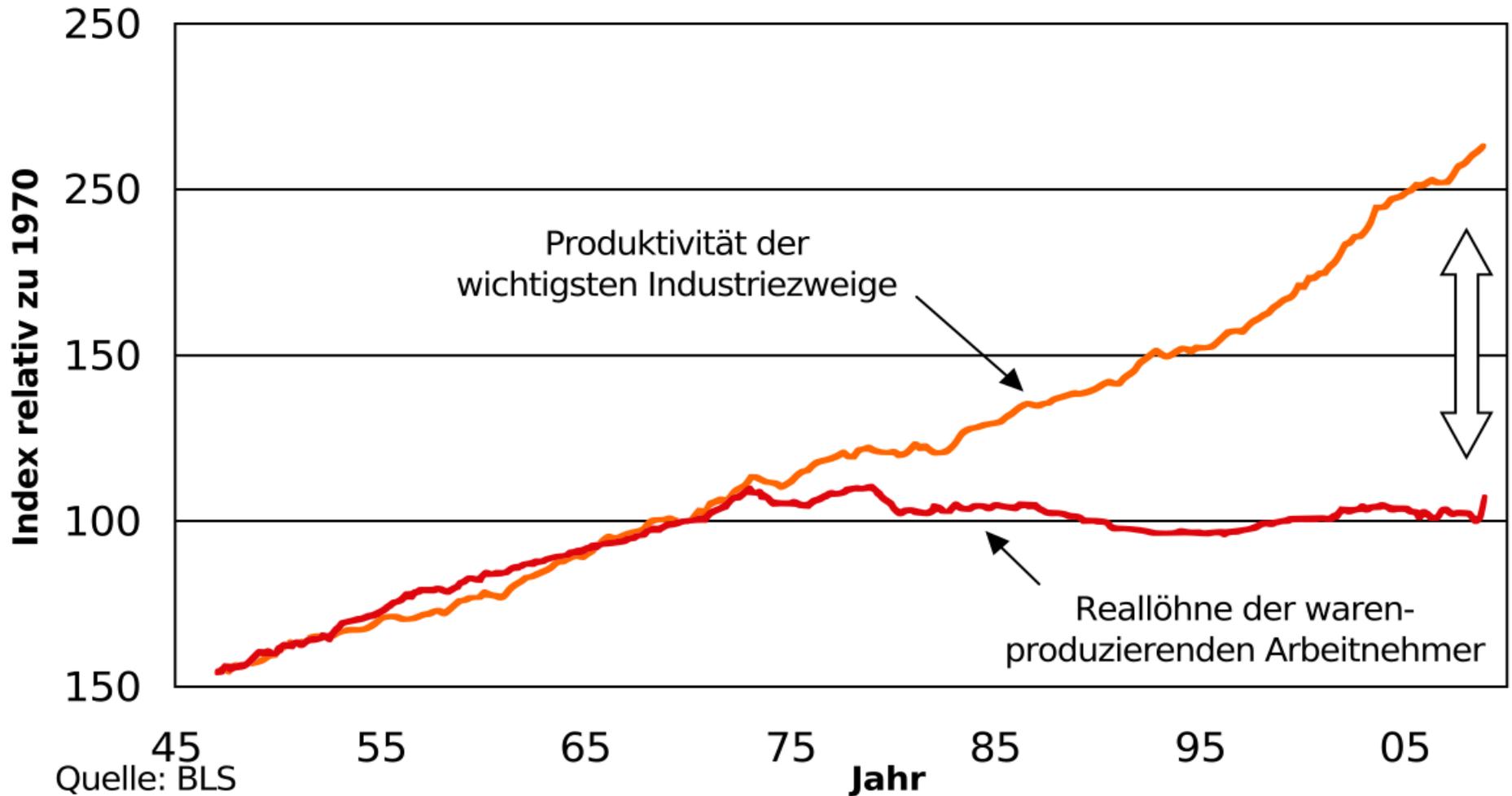
Es funktioniert nicht ohne weitere Steigerung, eine Position die man einmal erreicht hat, zu behalten.

Um auf dieser schiefen Ebene seine Position aufrecht zu erhalten, muss man ständig schneller, flexibler und besser werden.

Resultat: Entfremdung

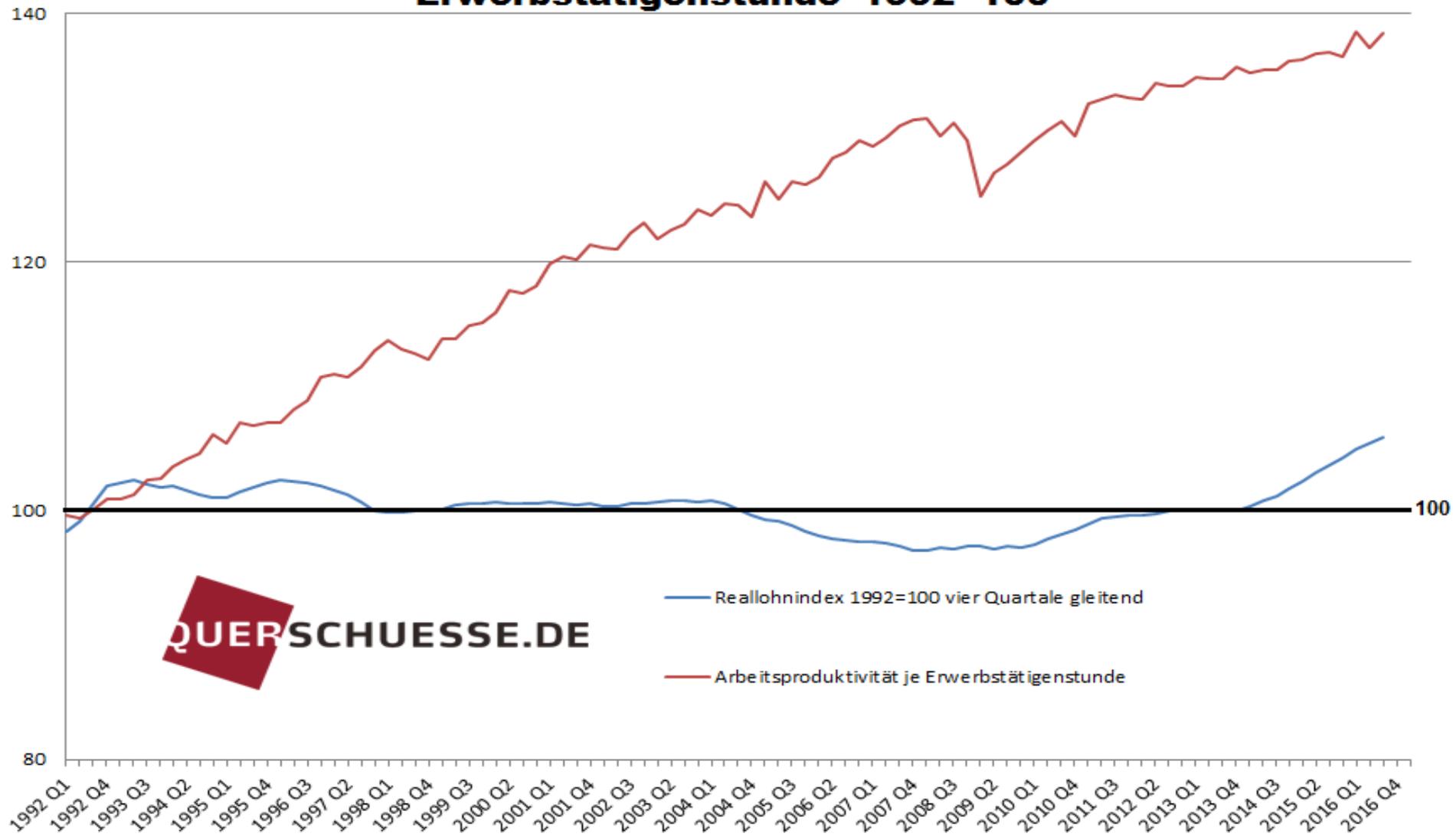
# Prekarisierung

## Produktivität und durchschnittliche Realeinkommen



# Prekarisierung

## Deutschland: Reallöhne, Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigenstunde 1992=100



Die Prekarität ist Teil einer neuartigen Herrschaftsform, die auf der Errichtung einer zum allgemeinen Dauerzustand gewordenen Unsicherheit fußt und das Ziel hat, die Arbeitnehmer zur Unterwerfung, zur Hinnahme ihrer Ausbeutung zu zwingen. Zur Kennzeichnung dieser Herrschaftsform, die, obschon sie in ihren Auswirkungen stark dem wilden Kapitalismus aus den Frühzeiten der Industrialisierung ähnelt, absolut beispiellos ist, hat jemand das treffende und aussagekräftige Konzept der **Flexploitation** vorgeschlagen." (Bourdieu, Prekarität ist überall)

Frage: Sind Techniken der Selbstoptimierung und des Enhancements die angemessenen Lebensstile, um im Rahmen der angesprochenen Flexploitation ein gelingendes Leben führen zu können? Und können wir das als uns selbst steuernde Individuen? Welche kollektiven Vorstellungen sind denkbar (Nationalismus und Wertekanon)

Stefan Lessenich spricht von einer **zweigleisigen Etablierung eines „neuen Geist“** im Wohlfahrtskapitalismus: Subjektivierung der Arbeit und des Sozialen (vgl. Lessenich: „Die Neuerfindung des Sozialen, 2008, Vortrag „Die kulturellen Widersprüche des Kapitalismus“ 2017 am Philosophicum Lech)

- **Einerseits „Der neue Geist des Kapitalismus“** (Boltanski & Chiapello 1999) Neuer Geist des Kapitalismus, der wieder kompatibel mit dem Kapitalismus ist.
- Grundgedanke: Inkorporierung und produktive Wendung der Künstlerkritik an entfremdeter Arbeit in Gestalt von neuen Formen der Arbeits- und Betriebsorganisation – Selbstverwirklichung und Selbstbestimmung in der lohnabhängigen Arbeit.
- Damit einhergehend Flexibilisierung, Deregulierung, Eigenverantwortung für das Arbeitsprojekt. (Reckwitz, Bröckling). Industrie 4.0 als neues Narrativ und Druckmittel
- **Andererseits: Die Neuerfindung des Sozialen**
- Grundgedanke: Gegen die passivierenden und exkludierenden Effekte des entwickelten Wohlfahrtsstaates setzt die sozialpolitische Programmatik von „Aktivierung“ und „Inklusion“ die individuelle Befähigung zur Arbeitsmarktteilnahme – **Eigenverantwortung in Sozialverantwortung** als neue Leitidee neosozialer Steuerungsphilosophie.

Neosoziale Politik: Der aktivierende Sozialstaat als Gegenpol zum versorgenden Sozialstaat fördert die Selbstoptimierung und Fremdoptimierung in entscheidender Weise.

# Soziale Bedingungen der Selbstoptimierung: Bewältigungshypothese

Bewältigungs- oder Copinghypothese der 1990er  
Jahre; Enhancer: Beruhigungsmittel und  
Stimmungsaufheller

Die Lebensumstände der Menschen, die durch  
die Logik neoliberaler  
Modernisierungsprozesse geformt werden,  
machen den Gebrauch psychoaktiver  
Substanzen erforderlich, „weil anders die Arbeit  
nicht zu ertragen wäre“.

# Soziale Bedingungen der Selbstoptimierung: Bewältigungshypothese

Die aktuelle Form des Kapitalismus unterscheidet sich von der traditionellen kapitalistischen Marktwirtschaft durch das Tempo, mit dem er in den Industriegesellschaften des Nordens Wohlstand schafft und zugleich gewachsene gesellschaftliche Strukturen vernichtet.

Alles, was den Lebenslauf strukturierte und die Sozialverhältnisse organisierte, ist in Frage gestellt – z. B. Einkünfte über den Ort der Arbeit, die Dauer der Arbeitszeit, die vertragliche Sicherung des Arbeitsplatzes (bis zu Verbot der Kinder- und Sklavenarbeit).

Nur mit Hilfe von psychoaktiven Substanzen zur Herstellung einer inneren Gleichgewichts und synthetischen Aufbaustoffen zur Herausbildung eines leistungsfähigen Körpers ist der neue „neue“ Mensch als Produkt eines Anpassungsprozesses an die Beschleunigungskräfte der Informationstechnologien formbar.

# Soziale Bedingungen der Selbstoptimierung: Bewältigungshypothese

Es entsteht ein kollektiver Zustand einer permanenten Überforderung und chronischen Überreizung, für den die körpereigene Chemie nicht mehr ausreicht, um den Organismus des Menschen physisch wie psychisch an die Geschwindigkeit der Maschinen und Prozessoren anzupassen. Daher entsteht das Verlangen nach Hilfsmitteln zur pharmakologischen Wiederherstellung einer ausgeglichenen „harmonischen“ Persönlichkeit“.

Der Gebrauch von psychoaktiven Substanzen wird – laut Uchtenhagen – im Sinne einer „sozialen Indikation“ zunehmen – d. h. um mit den Anforderungen des Alltags besser zurecht zu kommen.

Genussmittel werden als Instrumente der sozialen Steuerung gesehen.

# Soziale Bedingungen der Selbstoptimierung: Internalisierungsthese

Aus subjektiver Sicht bedienen wir uns der gesellschaftlichen Gegebenheiten als unserer Mittel.

Umgekehrt kann gesagt werden: Nicht wir bedienen uns, wir sind davon geprägt. (Subjektivierung)

Subjektivierung und Internalisierung bedeutet: Menschen verinnerlichen nicht nur Normen und verhalten sich dann ohne äußeren Zwang. Im Handeln, in der alltäglichen Praxis wird das Verinnerlichte immer wieder abgeglichen mit einem Außen.

D.h., dass Selbstoptimierung nicht getrennt zu verstehen ist von einer Ideologie, die diese Optimierung mit aller Vehemenz vorantreibt: das wir uns ständig hinterfragen sollen, überprüfen sollen, besser werden sollen – um die Anforderungen der Arbeit, der Freizeit, der Liebe erfüllen zu können.

# Selbstoptimierung – Prävention

Befindet sich die Prävention in den Fußstapfen des aktivierenden Sozialstaats? Der Entstehungszeitpunkt fällt ja in die Periode der Umstellung der Sozialsysteme. Die Handlungslogiken, die handlungsmotivierenden Strukturen bereiten sich immer als großes Ensemble vor.

Der "aktivierende" Sozialstaat führt zu veränderten Selbstverhältnissen und zu einer veränderten Lebensführung. Eigenverantwortlichkeit, Flexibilität, Kreativität, Gesundheit, Unsicherheit sind die Leitbegriffe dieser Lebensführung. Die Gefährdung und Verletzlichkeit nimmt zu. Man kann Selbstoptimierung als konformistischen und kompensatorischen Wettbewerb aber auch Widerständigkeit um ein Stück "Unverletzlichkeit" in dieser gesellschaftlichen Dynamik verstehen.

Ist die Prävention dazu verdammt auf der Verhaltensprävention picken zu bleiben?

à la den fünf S, die ich gerade bei einem Vortrag zu dem Thema Neuro-Enhancement als Lösungsvorschlag gehört habe:

*Schlaf*

*Selbstdisziplin*

*Stressmanagement*

*Support*

*Seele*

?

Oder kann sie auch dazu dienen, Widerständigkeit zu fördern?

Sozialtechnologische Phantasien müssen immer auch mit den fünf E's rechnen:

**E**igensinn: Ungewissheit, ob sich die Subjekte alltagspraktisch tatsächlich auf Systemzwecke festlegen lassen – oder nicht doch ihr eigenes Ding machen

**E**ntgrenzung: Frage, in welcher Richtung die in der Arbeit nicht absorbierten Motivationsüberschüsse sich Bahn brechen

**E**nttäuschung: Möglichkeit, dass sich die in Aussicht gestellte Selbstverwirklichung doch nicht realisieren lässt.

**E**rschöpfung: Wahrscheinlichkeit, dass die Programmatik einer permanenten Mobilisierung von „Potenzialen“ doch an psychophysische Grenzen stößt

**E**mpörung: Eventualität, dass Gefühle der Ohnmacht umschlagen ...

Kann man diese Widerstandsressourcen für die Prävention nutzbar machen?

# Reflexive Prävention

Ich möchte daher für eine reflexive Prävention plädieren, die sich ihrer eigenen Entstehungsbedingungen und sozialen Funktionen bewusst ist.